

**1. So pünktlich zur Sekunde** trifft keine Uhr wohl ein, als ich zur Abendstunde beim edlen Gerstenwein; da trink ich lang und passe nicht auf mein Zifferblatt; l:ich hörs am leeren Fasse, wieviels geschlagen hat.:l

**2. Geh** nachts ich vom Gelage mit frohem Sang nach Haus, so kenn ich ohne Frage mich in der Zeit doch aus. Man kennts an meinem Gange, am Gange krumm und grad l:man kennt es am Gesange, wieviels geschlagen hat.:l

**3. Seh** ich ein Haus von weitem, wo ein lieb Mädels träumt, sing ich zu allen Zeiten ein Lied ihr ungesäumt. Und wirds im Zimmer helle, und wärs auch noch so spat, l:so weiss ich auf der Stelle, wieviels geschlagen hat.:l – *und bleibts im Zimmer dunkel, und wärs auch noch so spat, leb wohl du alte Runkel, die keinen Kaffee hat.*

*(Zusatz von Schnury RO!, CS!, in Meran 1951)*